

VERITAS

57. Ausgabe

Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen

Dezember 2023

Aus dem Inhalt

Brief des Pfarrers	1
Nachruf Prälat Johann Bauer	2
Planungssitzung Seelsorgeraum	3
Sendung der Religionslehrer/innen	3
Patrozinium des Seelsorgeraumes ...	3
Verabschiedung Pfarrer Thomas	4
Einführung Pfarrer Basil	4
Restaurierung Prozessionskreuz	4
Basil herzlich Willkommen	5
101 Argumente	5
Firmung in Draßmarkt	6
Partnerschaft mit Blajenii des Sus ...	6
Landseer Pilgerreise nach Rom	7
Minilager in St. Martin	7
Pfarrfest in Draßmarkt	8
Fußwallfahrt nach Maria Hasel	8
300 Jahre Filialkirche Karl	9
Oberrabnitzer Rosalia-Wallfahrt ...	10
Schwabhöfler Kirtag in Neutal	10
Kirtag in Neutal	11
Fest Kreuzerhöhung in Karl	11
Knödelessen in Oberrabnitz	12
Martinsorden für Josef Gsertz ..	12
Dank am Cäciliasonntag	12
Ministrantenaufnahme in Neutal	13
Pfarrkaffee in Markt St. Martin	13
Taufbrunnen in Draßmarkt	13
Erntedank im Seelsorgeraum	
Draßmarkt	14
Oberrabnitz	14
Karl	14
Weingraben	15
Neutal	15
Markt St. Martin	16
Landsee	16
Patrozinium in Draßmarkt	16
Gedenkgottesdienst in Draßmarkt	17
Allerheiligen in Oberrabnitz	17
Adventfeier in Oberrabnitz	17
Jahresrückblick im Seelsorgeraum	18
Besuch des Heiligen Nikolaus ...	20
Danke für die Adventkränze	20
Reden befreit	20



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Adhvent und Weihnachten sind schöne Zeiten, geprägt von vielen Traditionen und Bräuchen. Für uns Christen ist Weihnachten ein großes Fest des Glaubens, da Gott Mensch geworden ist. In der heutigen Zeit, finde ich es wichtig, dass wir auf das Wesentliche von Weihnachten schauen. Zu diesem Thema ein paar Gedanken.

Warum wollte Gott, dass Jesus Mensch wird? Warum ist er als Kind geboren? Warum ist er in einem Stall zwischen Tieren geboren worden? Für ihn wäre doch alles möglich gewesen. Wenn es so geschah, dann gibt es einen wichtigen Grund dafür. Welchen?

Um Weihnachten gut zu verstehen, brauchen wir die Bibel. Ganz am Anfang lesen wir vom Paradies und kommen zur ersten Sünde.

Das war das erste Mal, dass Gott Adam, seinen geliebten Sohn und Eva seine geliebte Tochter suchte. Beide

haben sich aber vor Gott verborgen. Die erste Sünde war eine große Tragödie. Nicht nur für Adam und Eva, aber auch für alle ihre Nachkommen also für alle Menschen.

Die Schönheit des Kindes Gottes und die ganze Schöpfung wurden zerstört. Die „Liebe zu Gott“ hat sich zur „Angst zu Gott“ geändert. Das Böse ist in die Welt eingetreten und hat viele katastrophale Folgen in der Geschichte gebracht.

Oft kommen Zweifel auf, dass es Gott nicht gibt, da es so viele Kriege und Katastrophen in der Welt gibt. Antwort kann man gerade in der Bibelstelle zum ersten Sündenfall finden. Die erste Sünde kann man auch mit einem gefährlichen und tödlichen Virus vergleichen. Dieses Virus verbreitet sich auf der ganzen Welt in allen Generationen und ist gefährlich für jeden Menschen. Dieses Virus kann bei Menschen Haas, viel Leiden, Unrecht und Tod verursachen.

Gott hat in seiner Liebe die Menschen aber nicht verlassen, sondern er hat von Anfang an, in seinem Plan festgelegt wie die Menschen zu retten sind. Tausende Jahre hat Gott die Menschheit dafür vorbereitet, dass sein Sohn selbst als Mensch in die Welt kommt, um alle seine Söhne und Töchter von der Macht des Bösen zu retten.

Jesus ist in einem Stall geboren, wo es nach Mist roch. Damit zeigt uns Gott sehr deutlich, dass er den Menschen nicht verworfen hat, dass es ihm vor sündigen Menschen nicht ekelt.

Jesus möchte auch heute in unsere Schwäche, unsere Laster und Sünde eintreten, um mich davon zu heilen und zu befreien. Manchmal sind wir nicht fähig, die Wahrheit über uns selbst zu ertragen und deswegen haben wir viele Ausreden um sich selbst zu entschuldigen. Gott sieht

alle unsere Sünden und liebt uns, denn er hasst die Sünde aber liebt die Sünderinnen und Sünder. Für uns Menschen ist es oft sehr schwer Sünde von Sünderinnen und Sünder zu trennen.

Jesus möchte uns Heil schenken und uns wieder glücklich machen. Er ist zur Welt gekommen, um für uns mit dem Feind - dem Bösen - zu kämpfen. Das war ein Kampf auf Leben und Tod. Für uns, damit wir Leben haben, Leben in Fülle.

Der Sohn Gottes ist Mensch geworden. Er brauchte die Füße, um den Menschen nahe zu kommen. Er brauchte die Hände, um zu Heilen. Er brauchte den Mund, um Menschen über den Weg zum Himmel zu erzählen. Er brauchte die Hände und Füße, um sein Kreuz zu tragen und sich auf ihm kreuzigen zu lassen. Jesus hat diesen Kampf für uns geführt und

hat gesiegt.

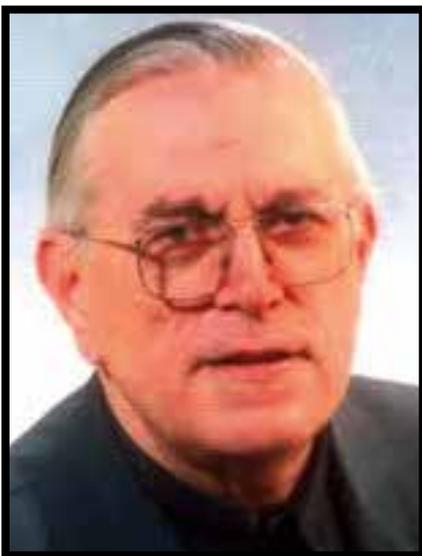
Jetzt ladet er uns ein, damit auch wir an seinem Sieg teilnehmen. Jesus möchte durch die Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie in unsere Herzen kommen. Er möchte Licht dorthin bringen, wo Dunkelheit herrscht.

Jesus möchte zu unseren Familien, zu den Kindern, den Jugendlichen, zu den Eltern mit seiner Liebe, Freude und Frieden kommen. Wir alle sind zu einer echten Freundschaft mit Jesus eingeladen. Nehmen wir seine Einladung an?

Ich wünsche euch allen eine gesegnete, fröhliche Weihnacht und ein gutes Neues Jahr 2024!

Pfarrer Grzegorz Kotynia

Nachruf Prälat Johann Bauer



Gott, der Ursprung und das Ziel unseres Lebens, hat Prälat Johann Bauer em. Propstpfarrer von Eisenstadt-Oberberg, Träger des Großen Ehrenzeichens des Landes Burgenland und des Ehrenringes der Freistadt Eisenstadt am 24. September 2023, im 92. Lebensjahr zu sich gerufen.

Prälat Johann Bauer wurde am 16.8.1932 in Landsee geboren. Am

29.6.1956 empfing er in Wien die Priesterweihe. Von 1956 bis 1958 war er Kaplan in Eisenstadt-Oberberg und in den folgenden Jahren Bischöflicher Sekretär, Leiter der Finanzkammer, des Schulumtes und des Pastoralamtes unserer Diözese, weiters Geistlicher Assistent der Katholischen Aktion, Geistlicher Assistent der Katholischen Frauen- und Männerbewegung sowie Mitglied des Domkapitels. Vom 1. Jänner 1987 bis zum 31. August 2001 war er als Propst- und Stadtpfarrer von Eisenstadt-Oberberg sowie als Dechant des Dekanates Eisenstadt und als Kreisdechant tätig. Nach seiner Emeritierung stellte er sich für Aushilfen sowohl in seiner Heimatpfarre Landsee als auch in den anderen Pfarren unseres Seelsorgeraums zur Verfügung und nahm die Aufgaben des Geistlichen Assistenten des „Haus St. Stephan“ in Oberpullendorf sowie des Diözesanleiters der „Unio Apostolica“ wahr.

Das Begräbnis fand am 6. Oktober

mit der Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Landsee statt. Seine irdische letzte Ruhestätte fand er am Friedhof Landsee.

Wir bedanken uns im Namen aller Pfarren unseres Seelsorgeraums für die große Unterstützung und die unzähligen Dienste. Ruhe in Frieden.

Der Leiter unseres Seelsorgeraumes, Pfarrer Mag. Grzegorz Kotynia der Pfarrmoderator Basil Obiekli, die Kuratorinnen und Kuratoren sowie die Pfarrgemeinderät/innen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit im Jahr 2024!

Planungssitzung im Seelsorgeraum

Mehrere Male im Jahr findet eine Planungssitzung der Kuratorinnen und Kuratoren statt. Bei der Terminkoordinierung bis Februar 2024 in Kaisersdorf wurde den Vertreter/-innen der einzelnen Pfarren und Filialen Pfm. Basil vorgestellt. Man hieß ihn herzlich willkommen und freute sich, dass für den Seelsorgeraum wieder zwei Priester zur Verfügung stehen. SaG



Sendung der neuen burgenländischen Religionslehrer/innen



Am 30. August 2023 fand in der Pfarrkirche Neutal die Sendungsmesse der burgenländischen Religionspädagoginnen und -pädagogen statt.

Hauptzelebriant war der Generalvikar unserer Diözese MMag. Michael Wüger.

Der Chor der burgenländischen Religionslehrer/innen umrahmte diesen feierlichen Akt mit stimmungsvollen Liedern. Wir wünschen den neuen Pädagoginnen und Pädagogen alles Gute und viel Kraft in ihrem Wirken. ThGr

Patrozinium des Seelsorgeraumes mit Ehrungen

Am Festtag der Heiligen Elisabeth von Thüringen, der Patronin unseres Seelsorgeraumes, wird jedes Jahr in einer anderen Pfarre oder Pfarrfiliale gefeiert. Heuer fiel das Seelsorgeraum-Patrozinium auf einen Sonntag. Die Pfarre Neutal lud alle Gläubigen des gesamten Seelsorgeraumes nach Neutal ein. Die Messe wurde durch Herrn Generalvikar MMag. Michael Wüger, Herrn Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz Kotynia und Herrn Pfarrmoderator Basil Obiekii zelebriert. Am Ende der Messe erhielten zehn verdiente Persönlichkeiten aus dem Seelsorgeraum den Sankt Martins-Orden. Herr Generalvikar überreichte Frau Marlene Maschler



und Frau Agnes Dominkovitsch für ihre Jahrzehntelangen Dienste in der Pfarrgemeinde Neutal den Sankt Martins-Orden in Gold. Elisabeth Schütz, Maria Reisner und Erich Schunerits aus Landsee bekamen den st. Martins-Orden in Silber.

Im Anschluss an die Festmesse lud der Neutaler Pfarrgemeinderat alle Neutalerinnen und Neutaler sowie die zahlreichen Gäste zu einer großen Agape ins Pfarrheim ein. ThGr

Verabschiedung von Dr. Thomas Vayalunkal

In der letzten Ausgabe der Veritas, haben wir bereits über die Verabschiedung von Pfarrer Thomas in den einzelnen Gemeinden berichtet. Ergänzend dazu die

Pfarrer Thomas am 26.08.2023 seinen letzten Gottesdienst. Nach der Messe bedankte sich Kuratorin Maria Lapatschek im Namen der ganzen Kirchengemeinde von

Weingraben. MaLa

In Landsee wurde der Abschied am Marienfeiertag, dem 15. August 2023 begangen. Auch



Verabschiedungen in Landsee und Weingraben. In Weingraben feierte

Weingraben für sein Wirken zum Wohle der Gläubigen in der Filiale

hier bedankte man sich und übergab kleine Köstlichkeiten. BeRe

Basil herzlich Willkommen

Am 3. September 2023 wurde Pfm. Basil Ikechukwu Obiekii von Dechant Michael Brien in Markt St. Martin dem Seelsorgeraum vorgestellt und von der Pfarre begrüßt. Vertreten waren die Kuratorinnen und Kuratoren, die sich von ihm

eine gute Zusammenarbeit und Engagement wünschten. Basil herzlich Willkommen. Möge dir Gott die nötige Kraft verleihen um in unserem Seelsorgeraum fruchtbringend zu wirken.

Regina Schmit

**Des Christentums
höchste Pflicht ist
die Menschenliebe.**
A. Kolping

Restaurierung des Prozessionskreuzes in Draßmarkt

Am Christkönigssonntag war es endlich soweit, das frisch restaurierte große Prozessionskreuz wurde von unserem Kurator Thomas Werkovits präsentiert. Er erläuterte die ausgeführten Arbeiten und verkündete, dass es eine anonyme Spende in der Höhe von € 1.000,00 an die Pfarre für das Projekt gab. Die Gesamtkosten der Restaurierung lagen bei € 2.500,00! Ein Herzliches Vergelt's Gott an die Spender!



Willkommensgrüße in den einzelnen Pfarren

Nach der Einführung durch
Dechant Brien wurde der agile



Pfarrmoderator Basil gleich voll eingesetzt und in allen Gemeinden herzlich willkommen geheißen.

Weingraben

Basil Ikechukwu Obiekii heißt der Priester, der in unserem Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen tätig sein wird. Im Namen des Filialpfarrgemeinderates der Röm.-Kath. Filiationkirche Weingraben und der ganzen Kirchengemeinde wurde er am 03.09.2023 von Kuratorin Maria Lapatschek herzlich begrüßt. MaLa



Landsee

In Landsee wurde Pfarrmoderator Basil im Rahmen des Kirtages

auch mit einem kleinen Geschenk ein. Wohl bekomm'!



in Blumau vom Kurator Bernhard Reisner und Vertretern des Pfarrgemeinderates herzlich willkommen geheißen. BeRe

Draßmarkt

In Draßmarkt

stellte man sich auch mit einem kleinen Geschenk ein. Wohl bekomm'!

101 Argumente für den Gottesdienstbesuch

59 Ingeborg Brandl

Die Zeit im Gottesdienst, ist die Zeit die ich mir selber für mich nehme. Quality-time, in der es nicht darum geht, etwas zu erreichen oder abzuarbeiten. Es ist Zeit für's „Seelenheil“. Die Feier der Messe ist wie ein Ratgeber. Der Gottesdienst ist die Geschichte der Menschen mit Gott.

Gottes Wort für alles was mich beschäftigt und bewegt: Glück, Leid, Vergebung, Schuld, Tod und Sinn – ein unendlicher Schatz den man nur im Gottesdienst findet.

Und als Krönung bekomme ich noch Orgelmusik gratis.



60 Mirka Rochlowa

Ich besuche den Gottesdienst in erster Linie, weil ich an Gott glaube. Als mich meine beste Freundin gefragt hat, ob ich mich in der Pfarre engagieren möchte,

habe ich spontan ja gesagt. Heute bin ich im Pfarrgemeinderat, als Mesnerin und als Ministrantenbeauftragte tätig. Diese Arbeit macht mich sehr glücklich, weil ich früher als

Lehrerin gearbeitet habe. Für mich ist der sonntägige Kirchengang ein fixer Bestandteil meines Lebens. Ich möchte Danke sagen, für das Vertrauen, das meine Freundin in mich hatte, als Sie mir diese Verantwortung übertrug.



Firmung in Draßmarkt mit Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics

Am 27.05.2023 war es für unsere Firmlinge aus Draßmarkt, Oberrabnitz und Karl soweit. Nach einem halben Jahr Vorbereitung und aktiver Teilnahme am Pfarrleben haben sich die Firmlinge entschlossen christlich zu leben, von Gott zu erzählen und für andere da zu sein. Um dies zu schaffen, braucht es Kraft, welche die Jugendlichen im Sakrament der Firmung erhalten haben.

Nach einer feierlichen Prozession, mit Blasmusikkapelle, Firmpaten, Eltern, Geschwister und Zelebranten, vom Pfarrhof in die Kirche, wurde die Hl. Messe von der Musikgruppe Pray, dem Chor und den Firmlingen festlich gestaltet. Nach der Hl. Messe gab es eine Agape, bei welcher sich unser Bischof und unsere Priester mit den Firmlingen und deren Familien noch unterhalten haben.

Ein unvergesslicher, schöner und



aufregender Tag ging zu Ende. Ein Dankeschön an alle die den Tag mitgefeiert haben.

Ein Segenswunsch an unsere Firmlinge:

Wir hoffen, dass die kommenden Zeiten Dir Freude und auch Glück bereiten. Glaub an Dich, greif nach dem Glück, genieße jedes Lebensstück.

Silke Biricz

Hilfe zur Selbsthilfe in Rumänien und Kenia

Seit 1991 besteht die Partnerschaft mit dem 500 Einwohnerdorf Blajenii de Sus in Rumänien.

Es entwickelte sich nach einem landwirtschaftlichen Projekt, ein wirtschaftliches Projekt mit einer Bäckerei und einem Kaffeehaus. Es entwickelte sich eine Freundschaft. Am 17. August 2019 wurde eine offizielle Partnerschaft zwischen Blajenii des Sus und Draßmarkt gefeiert.

In diesem Jahr fand ein Treffen mit 90 Personen aus Rumänien in Draßmarkt statt. Einen großen Wunsch unserer rumänischen Freunde konnten wir mit einem Wientag und der Besichtigung des Schlosses Schönbrunn erfüllen. Der Höhepunkt dieses Tages war ein Konzert im Bösendorfer Salon, wo David und Tatjana Luchian auf dem berühmten Goldenen Flügel ihr grandioses Können zeigen konnten. Es gab eine Betriebsbesichtigung in Oberpullendorf und die Vorstellung unserer Marktgemeinde. Am

Abend war dann der musikalische Höhepunkt mit der Familie Luchian. Diese Familie hat uns mit ihrem außerordentlichen musikalischen Können verzaubert. Der 15-jährige David am Klavier und der 11-jährige Iacob am Xylophon und Geige sind bereits große Künstler.

Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war am Sonntag die Hl. Messe. Diese Messe wurde von Pfarrer Nikolas und Pfarrer Dr. Anton Joseph Ilk und vier orthodoxen Priestern zelebriert. Das Evangelium, die Predigt sowie die Fürbitten wurden in beiden Sprachen vorgetragen. Höhepunkt waren die orthodoxen Psalmen, die von den 4 mitfeiernden orthodoxen Priestern gesungen wurden. Musikalisch wurde die Messe von unserem Kirchenchor und der Familie Luchian mitgestaltet. Zum

Schluss spielte David die Sonate Nr. 16 von Mozart am Klavier. Im Anschluss gab es einen Frühschoppen mit unserem Musikverein Heimatklänge. Die Freundschaft werden die beiden Partnergemeinden Blajenii und



Draßmarkt weiterhin pflegen. Zukünftig wollen wir unser Hauptengagement in Kenia setzen, um auch dort eine Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Vielleicht können wir mit Gottes Hilfe auch dort mit kleinen Dingen Größeres bewirken. HSch

Landseer Pilgerreise nach Rom

Der Landseer Jungpriester Julian Heissenberger ist bereits seit mehr als 2 Jahren zum Studium in Rom. Die Pfarre Landsee organisierte von 25.-28. Oktober eine Flugreise, um ihn zu besuchen. Die 20 Teilnehmer besichtigten die großen Sehenswürdigkeiten in Rom, wie Forum Romanum, Kolosseum, Pantheon, Engelsburg, Trevi Brunnen oder spanische Treppe. Zu einem besonderen Highlight zählte sicherlich der Besuch des Petersdoms, wo die Gruppe



mit Julian Gottesdienst feierte. Auch die 3 weiteren Papst-Basiliken Santa Maria Maggiore, St. Paul vor den Mauern und San Giovanni in Laterano standen am

Programm. Julian verwendete jede freie Minute, die sich neben seinem Studium bot, um seine Besucher zu begleiten. So kam die Gruppe auch in die eine oder andere „Ecke“ Roms, wo man als „normaler Tourist“ nicht

so leicht hinkommt. Bei sehr schönem spätsommerlichem Wetter konnten die Teilnehmer das Flair der heiligen Stadt erleben und kehrten mit vielen positiven Eindrücken zurück. BeRe

"Minilager" in Markt St. Martin

Anfang September wanderten die Ministranten gemeinsam zu "Hartis" Ranch, wo sie ihre Zelte aufbauten. Anschließend bastelten sie einen Rosenkranz, den sie am Kirchweihsonntag von Pfm.

Basil segnen ließen. Die Ministranten verbrachten den Nachmittag mit viel Spiel und Spaß. Bei einem Lagerfeuer ließen wir den Abend gemütlich



ausklingen. Herzlichen Dank an Hartwig Draxler der uns sehr unterstützt hat. Vergelt's Gott! Michaela Schmit



Pfarrfest und Kirtag in Draßmarkt am 20. August 2023

Das Pfarrfest begann wie immer mit einer Messfeier, welche vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde. Anschließend fand bei



strahlendem Sonnenschein der Frühschoppen statt. Der

Pfarrgemeinderat und sein Team verwöhnte die Gäste mit Speis und Trank. Der Musikverein Heimatklänge

Draßmarkt sorgte für gute Stimmung und die Kinder unterhielten sich bei Hüpfburg, Schießbude und Co. MaWi

Fußwallfahrt Pinggau / Maria Hasel 7. - 9. September 2023

An der diesjährigen Fußwallfahrt nahmen beinahe 80 Personen teil. Neben dieser beachtlichen Zahl ist weiters erwähnenswert, dass es selten 3 Tage lang Sonnenschein und derart hohe Temperaturen gab. Letzteres stellte für einige TeilnehmerInnen eine zusätzliche Herausforderung dar. Man kann wirklich sagen, dass Jung und Alt dabei waren. Die jüngsten TeilnehmerInnen waren unsere neuen Ministranten mit gerade einmal acht Jahren und die Ältesten schafften die sportliche Höchstleistung mit weit über 60 Jahren. Hut ab vor dieser Leistung!

Abgesehen von der sportlichen Leistung sei der spirituelle Aspekt nicht zu vergessen. Die gemeinsamen

Messfeiern, das Rosenkranzbeten und das kollektive Singen geleitet von den Vorbetern Gerhard und



Sonja Eckhardt trugen zu einer besonderen Stimmung bei und verdeutlichten, worum es bei einer Wallfahrt eigentlich geht: Aufbrechen aus der gewohnten Umgebung, um neue Erfahrungen zu machen in der Anstrengung des Weges, der Stille, des

Gebetes, des Gespräches mit anderen, die ebenfalls auf dem Weg sind.



300 Jahre Kirche zu Ehren der Heiligen Katharina

Am Schutzengelssonntag 1723 feierten die KarlerInnen ihr erstes Kirchweihfest. Am 3. September 2023 taten sie das zum 300. Mal.

Dazwischen liegt eine unvorstellbar lange Zeit. Zwölf Generationen KarlerInnen, unterschiedliche

Eisenstadt Ägidius Zsikofics war bei der Festmesse anlässlich der Feier dabei.

Wie die KarlerInnen von 1723 gelebt haben oder was sie gearbeitet haben, wissen wir nicht mehr. Eines bin ich mir sicher: Sie haben

immer wieder die notwendigen Mittel aufgebracht und damit das Gebäude erhalten. Wir Karler und Karlerinnen haben zusammengeholfen und immer wieder die Kraft und die Vernunft aufgebracht, damit unsere Gemeinschaft lebendig bleibt.

Zu unserem 300. Jubiläum wünschen wir Karlerinnen und



Regierungsformen, verschiedene Diözesanzugehörigkeiten mit immer anderen Bischöfen.

Große Persönlichkeiten waren unter ihnen, wie der aus Karl stammende Titularabt von der Zisterziensersabtei Ercsi (Ungarn), Domkapitular von Gran (Esztergom) und Stadtpfarrer von St. Martin in Preßburg Matthias Makk.

Der jetzige Diözesanbischof von

damals mit Zuversicht in die Zukunft geschaut. Nur wenn man zuversichtlich ist, errichtet man eine neue Kirche, ein Gebäude und eine Gemeinschaft. Dieses Gebäude und diese Gemeinschaft gibt es heute immer noch.

Wir Karlerinnen und Karler haben zusammengeholfen und haben unsere Kirche dazwischen immer wieder erneuert und für das 300-Jahr Fest besonders herausgeputzt. Wir haben

Karler uns die Mittel, die Kraft und die Vernunft, damit wir das Gebäude und die Gemeinschaft auch in Zukunft aufrecht halten können.

Das gelingt uns sicher, weil es immer wieder Menschen gab, gibt und geben wird, die für unsere Kirche zu Ehren der heiligen Katharina etwas tun.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!

SiFruh

Veritas - Pfarrblatt für den Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen

Inhaber, Herausgeber, Redaktion: r.k. Seelsorgeraum zur Hl. Elisabeth, Hauptstraße 22, 7342 Kaisersdorf;

Oberrabnitzer Rosalia Wallfahrt



Die Fußwallfahrer pilgerten kurz vor dem Gedenktag der Hl. Rosalia von der Pfarrkirche Oberrabnitz wieder zur Kapelle nahe Forchtenstein. Nach der Andacht in der Anna-Kirche in Wiesmath am Nachmittag erwartete die Wallfahrer am Ziel vor der Hl. Messe am Abend ein herrlicher Ausblick mit atemberaubendem Regenbogen. Der Regenbogen ist Symbol für Aufbruch, Veränderung und Frieden und ein Zeichen für Toleranz, Hoffnung und der Treue Gottes (vgl. Gen 9, 9-17). Das perfekte Geschenk des Himmels am Ende eines anstrengenden, aber gelungenen Tages mit vielen schönen Begegnungen. SaG



Schwabenhöfler Kirtag zur Heiligen Rosalia

Am 3. September, am Vortag des Festes der Heiligen Rosalia, feiern die Schwabenhöfler ihren Kirtag. Ihre Kirche ist der Heiligen Rosalia von Palermo, einer Pestheiligen, geweiht. Sie wird auch heute noch, vor allem bei Pandemien, angebetet.

Die zahlreich besuchte Festmesse beim diesjährigen Kirtag, zelebrierte MMag. Stefan Renner. Sehr schön umrahmt wurde die Messe vom Neutaler Kirchenchor.

Bei herrlichem Wetter konnte nach der Messe bei der Agape bis in den Nachmittag hinein weitergefeiert werden.

ThGru



Kirtag in Neutal zu Ehren Mariä Namen

Am 12. September begeht die Kirche alljährlich das Fest »Mariä Namen«. Es wurde durch Papst Innozenz XI. im Jahr 1683 als Dank für den Sieg über die Türken eingeführt, welcher unter anderem auf das Gebet zu Maria zurückgeführt wurde.

Am 10. September 2023 wurde in Neutal heuer wieder groß und gantzätig der Neutaler Kirtag gefeiert. Dieser hohe und besondere Neutaler Feiertag begann mit einer Festmesse in der Pfarrkirche. Im Zuge der Kirtagsmesse begrüßten Bürgermeister Erich Trummer und Pfarrkurator Thomas Gruber, BSc den neuen Pfarrmoderator Basil Ikechukwu Obiekii sehr herzlich in unserer Gemeinschaft. Ebenfalls begrüßt und vorgestellt wurde der neue Kantor Anton Draskovits, der seit Juni in der Pfarre Neutal tätig ist. ThGru



Fest Kreuzerhöhung in Karl

Das Fest der Kreuzerhöhung beginnt in Karl immer beim Marienbildstock. Diesen Bildstock gibt es schon seit 1992. Er wurde damals von der Familie Seidl gestiftet. Heuer wurde der Marienbildstock dank des Engagements der Familie Seidl und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde renoviert. Bei der diesjährigen Einstimmung zum Fest der Kreuzerhöhung wurde der Marienbildstock von Pfarrer Grzegorz gesegnet.

Danach ging es hinauf zum Papstkreuz. Dabei gab es Texte zum wichtigsten Symbol der ChristInnen, dem KREUZ zu hören: Die Textegaben den Mitfeiernden die Möglichkeit sich mit Einstellungen, Haltungen und Werte zum Thema KREUZ auseinanderzusetzen. Die stimmungsvolle Abendmesse wurde von Mag. Dr. Anton ILK zelebriert und musikalisch vom Musikverein Heimatklänge Draßmarkt umrahmt. Danke an alle die zum Gelingen der 36. „Kreuzfeier“ in Karl beigetragen haben.



Knödelessen für die Kirchenorgel in Oberrabnitz

Mit großem Engagement und Hilfe von Leo Mayer, Erich Heissenberger und vielen weiteren Helfer/-innen konnte am 17. September wieder der Knödelsonntag des Pfarrgemeinderates stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass wir zahlreiche Gäste begrüßen und bewirten durften. Der Erlös kommt unserer Kirchenorgel zugute. Notwendige Instandhaltungsarbeiten sollen garantieren, dass sie mit ihren 111 Jahren weiterhin in gutem Zustand bleibt. Beim Schätzspiel erwies sich diesmal Johannes Fenz aus Karl als Schätzkönig. Er durfte sich mit vielen weiteren Gewinnern toller Spendenpreise über den Haupttreffer



freuen. Wir danken herzlich für jegliche Unterstützung. SaG

"Martinsgold" für Mag. Josef Gsertz

Seit 52 Jahren übt OSR Mag. Josef Gsertz in unseren Gottesdiensten treu seinen Dienst an der Königin der Instrumente aus. Mit seinem Instrument begleitet er Menschen in allen Lebenslagen. Er ist dabei, wenn ein junges Gemeindemitglied getauft wird. Er spielt bei Kommunion und



Firmungen, Trauungen, Jubiläen und Beerdigungen. Die Musik, die er macht, begleitet Menschen und hilft ihnen, sich in die verschiedenen Stimmungen und Gefühle, die sie in ihren Gottesdiensten erleben,

einzufinden.

Seine Musik ist keine Illusion, sondern sie ist wahrhaftig und lebendig wie das Evangelium, das in unseren Kirchen verkündet wird.

Er hat unserer Pfarre goldene Dienste um Gottes Lohn erwiesen. Nicht nur mit seiner Musik, sondern auch durch sein Engagement im Pfarrgemeinderat, wo er in der Filiale Weingraben zwei Perioden den Ratsvikar inne hatte, und unter seiner Schirmherrschaft die Restaurierung der Filiationkirche durchgeführt wurde. Seinem unermüdlichen Einsatz als Chorleiter, wenn es darum geht den richtigen Ton zu treffen, die vielen Schüler die er von Nord bis Süd an der Orgel unterrichtet hat, all dies zeugt vom unermüdlichen Einsatz zu Ehren Gottes und der Gottes Mutter Maria.

Als Organist und Komponist steht er allen mit Rat und Tat zur Seite. Seine Werke zeugen von Fröhlichkeit und Herzensblut für die Sache. Während unserer Zeit mit der Wandermuttergottes hat er Spontanität und Durchhaltevermögen gezeigt. Selbst am Samstag zu Mittag

setzte er sich an die Orgel um den Pilgern eine würdige Wallfahrt zu ermöglichen.

Zum sichtbaren Zeichen unseres Dankes und in Anerkennung seiner großartigen und selbstlosen Leistung bekam er den Martinsorden in Gold überreicht.

Nochmals ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott. InBr

Dank in Neutal am Cäciliasonntag



Zum Fest der Heiligen Cäcilia bedankte sich die Pfarrgemeinde Neutal auch heuer wieder beim Kantor und beim Kirchenchor für ihr großartiges Engagement und die würdige Umrahmung der Messen im gesamten Kirchenjahr. ThGr

Aufnahme von fünf neuen Ministranten in Neutal

Beginnen wollen wir mit einem herzlichen Dank an die beiden langjährigen Ministranten Armin Reisenhofer und Jonas Pessenlehner, die heuer nach ihrer Firmung, nach jahrelangem Dienst, diesen beendeten. Vergelt's Gott!

Herr Pfarrer Basil Obiekii und Ministranten-Betreuer Pfarrgemeinderat David Stocker nahmen die neuen Ministrantinnen und Ministranten Dominik, Lukas, Stella, Sven und Zita im Zuge der Sonntagsmesse am 10. Oktober 2023 offiziell in den Ministrantendienst auf. Pfarrmoderator Basil segnete die Ministrantinnen und Ministranten und übernahm die feierliche



Angelobung. Die Pfarrgemeinde wünscht ihnen viel Freude bei ihrer

wichtigen und wertvollen Aufgabe. ThGr

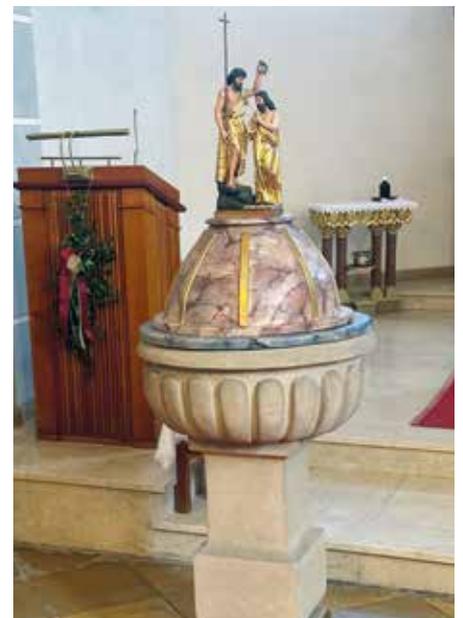
Dank für Ministrantendienst und Mithilfe beim Pfarrkaffee in Markt St. Martin



Beim Kirchweihfest wurde in Markt Sankt Martin ein Ministrant verabschiedet. Wir danken Schmid Yannick für seinen gewissenhaften und treuen Dienst als Ministrant!

Am Nachmittag fand im Hof des Pfarrhauses ein Pfarrkaffee statt. Dabei fanden sich zahlreiche Gäste aus nah und fern ein um die köstlichen Mehlspeisen und den genüsslichen Kaffee, serviert von perfekt geschultem Personal, zu genießen. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben ein herzliches Danke! Regina Schmit

Taufbrunnen



Nach Jahrzehnten, in denen der Taufbrunnen in Draßmarkt ein Schattendasein in einen Nebenraum geführt hat, wurde er wieder in den Altarraum integriert.

Ein Dankeschön an unseren Kurator Thomas Werkovits, der einen neuen Sockel für einen sicheren Stand angefertigt hat. Die Reaktionen der Pfarrmitglieder waren durchgehend positiv. Es fanden auch schon die ersten Taufen statt.



Erntedank in unserem Seelsorgeraum

Draßmarkt

Am Sonntag, den 1. Oktober 2023 wurde in der Pfarre Draßmarkt das Erntedankfest gefeiert.

In einer feierlichen Prozession wurde die Erntedankkrone von vier Jugendlichen von der Kreuzkapelle in die Kirche zum Altar gebracht. Pfarrer Gregor wählte für den Gottesdienst als Zeichen das Symbol der



"Sonnenblume". Die Fürbitten wurden von den Kindern vorgetragen.

Beim Vater unser versammelten sich alle Kinder um den Altar. ChSch

Oberrabnitz

Die Hl. Messe am Erntedankfest wurde am 8. Oktober von den Kindern und der Musikgruppe „Pray“ gestaltet. Sogar die allerjüngsten waren beim Danken in der mit Früchten schön geschmückten Pfarrkirche dabei. Bei der anschließenden Agape konnten alle reichlich zugreifen. Vielen Dank an alle mitwirkenden und helfenden Hände. SaG



Karl

Die Korpingsfamilie Karl hat zum Erntedankgottesdienst alle Familien eingeladen und diesen Gottesdienst mitgestaltet. Dieser Einladung sind sehr viele Familien gefolgt und die Erntedankmesse wurde von den Kindern großartig mitgestaltet. Die Agape im Anschluss war köstlich und natürlich hervorragend besucht. Danke an alle die mitgeholfen haben. SiFruh



Erntedank in unserem Seelsorgeraum

Weingraben

Am 01.10.2023 fand in der Fialkirche Weingraben das Erntedankfest statt. Pfarrer Grzegorz zelebrierte die Hl. Messe. Für die musikalische Umrahmung sorgten Tina Gsertz-Karazman mit Kindern und Jugendlichen sowie Mag. Josef Gsertz an der Orgel. Anschließend an den Gottesdienst gab es eine Belohnung an die Ministranten für ihre treuen



Dienste während des ganzen Jahres. Im Kirchenhof lud der Pfarrgemeinde- und Fialkirchenrat bei herrlichem Wetter zu Getränken, Kaffee und Kuchen ein. MaLa

Neutal

Die beiden guten Seelen, Gerda Petronczki und Agnes Dominkovitsch kümmern sich das ganze Jahr über in vielen freiwilligen Stunden liebevoll um den Blumenschmuck in der

**Das Leben hat mir viele Lektionen erteilt.
Die wichtigste, die ich niemals vergessen werde,
ist die der Dankbarkeit.**

Onder Demir

Pfarrkirche in Neutal. Sie haben auch dieses Jahr die Dekoration bei unserem Erntedankfest wunderschön gestaltet. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott! Pfarrmoderator Basil und Adele Grill gestalteten mit den Volksschulkindern eine schöne und ansprechende

Familienmesse. Viele Neutalerinnen und Neutaler feierten mit.

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zum Kontaktcafé ins Pfarrheim ein. Viele folgten der Einladung zum gemütlichen Ausklang des festlichen Sonntag-Vormittages. ThGr



Erntedank in unserem Seelsorgeraum

Markt Sankt Martin

Beim Erntedankfest erinnern sich Christinnen und Christen



an den engen Zusammenhang von Menschen und Natur und danken Gott für die Ernte sowie die Früchte

des Alltags. Traditionell werden in den Gemeinden die Altäre zum Abschluss der Ernte mit Feldfrüchten festlich geschmückt.

Auch in Markt St. Martin wurde das Erntedankfest würdig gefeiert. Religionslehrerin Adele Grill gestaltete mit den VS-Kindern die Heilige Messe. Regina Schmit

Landsee

Danke, hieß es auch in der Pfarre Landsee. Die Kinder haben die Gaben dargebracht, begeistert mitgesungen und mitgemacht. Allen ein Vergelt's Gott, die für dieses Fest einen Beitrag geleistet haben. BeRe



Patrozinium in Draßmarkt

Wie jedes Jahr lud die Pfarre Draßmarkt am Festtag des Hl. Apostels Andreas zum Patroziniumsfest ein. Alle Geburtstagsjubilare ab dem 60. Geburtstag sowie Ehejubilare, die heuer Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeit feierten, waren besonders zu dieser Dankmesse geladen. Am Ende der Hl. Messe durften sich die Jubilare als Geschenk ein kleines Kreuz aussuchen. Bei der anschließenden Agape mit Tee und Glühwein, Salzstangerl und

Mehlspeisen ließ man den Abend gemütlich ausklingen. Ein Dankeschön für die Mehlspeisenspenden und allen Helfern! ChSch

**Zuhause ist,
wo wir
zusammen sind.**

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Jahres

Allerseelen – ein stiller Tag der Trauer und des Gedenkens – verbunden mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

In diesem Sinne feierten wir heuer in Draßmarkt am 3. November einen Gottesdienst für die verstorbenen Pfarrmitglieder seit dem letzten Allerheiligen. Für die Verbundenheit in Liebe und Gebet mit unseren Verstorbenen wurden deren Namen verlesen. Die Angehörigen waren eingeladen, eine Kerze als Zeichen der Hoffnung zu entzünden und Weihrauch aufzulegen. Am Ende des Gottesdienstes durften die Angehörigen die personalisierten Kerzen mit nach Hause nehmen.

Vielen Dank an Familie Lehner für die Gestaltung der Kerzen. ChSch



Allerheiligen in Oberrabnitz

Leider mussten auch am heurigen 1. November beim Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal die anhaltenden und begonnenen Kriege in den Reden von Bürgermeister und Ortsvorsteher angesprochen werden. Unsere Gemeindevertreter ersuchten daher neuerlich die versammelte Pfarrgemeinde, den friedlichen Umgang miteinander in Familie und Nachbarschaft zu fördern und pflegen. Der Männerchor gestaltete die Feier besinnlich und die Freiwillige Feuerwehr verdeutlichte



das Andenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege aus

Oberrabnitz mit der Niederlegung eines Kranzes. SaG

Adventfeier in Oberrabnitz



Bei der diesjährigen Vorweihnachtlichen Feier der pastoralen Frauengruppe am 4. Dezember im Pfarrhof Oberrabnitz nahm das erste Mal auch Pfm. Basil teil. Die Damen haben sich über seine Anwesenheit sehr gefreut. SaG

Jahresrückblick 2023



Das Sakrament der Heiligen Taufe haben empfangen:

In unserem Seelsorgeraum gab es in diesem Jahr 25 Taufen. Wir heißen alle Kinder in unserer Gemeinschaft herzlich Willkommen.

Draßmarkt

In Draßmarkt haben sechs Kinder das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen. Davon zwei Burschen und vier Mädchen. **Leon, Leon Rafael, Florentina Anna, Lina, Elea und Damaris** gehören nun zur Gemeinschaft der Christen.

Oberrabnitz

In Oberrabnitz wurden **Leonhard Johann** und **Pauline** das Sakrament der Heiligen Taufe gespendet.

Karl

In Karl feierten **Mattheo** und **Samuel** am 08.07.2023 das Sakrament der Taufe.

Markt St. Martin mit Neudorf bei Landsee

Drei Taufen gab es in Markt St. Martin. **Luis Johann** am 12. März, **Lilibeth** am 28. Oktober und **Victoria** am 29. Oktober.

Landsee

Am 10. September 2023 wurde **Samuel Johann** in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

Neutal

In Neutal haben sieben Kinder das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen. Davon 2 Burschen und fünf Mädchen. **Andreas, Mia, David, Lara Marie, Sophie, Mia und Luisa** gehören nunmehr zur Gemeinschaft der Christen.

Kaisersdorf

Leonie Katharina, Leon, Felix und **Paul** haben in Kaisersdorf das Sakrament der Taufe empfangen.

Weingraben

In Weingraben gab es dieses Jahr keine Taufe



Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion

Erstkommunion in Draßmarkt

4 Mädchen und 5 Buben aus Draßmarkt Anna, Cataleya, Hannah, Anna, Paul, Raphael, Jonas, Jan, Philipp
1 Bub aus Oberrabnitz - Julian und 1 Bub aus Karl - Patrick, traten in diesem Jahr erstmals in Draßmarkt vor den Tisch des Herrn.

Erstkommunion in Markt St. Martin

Neun Kinder aus Markt St. Martin haben das Sakrament der Eucharistie erhalten. Das waren: Marie, Emma, Miriam, Valentina, Sarah, Zoey, Vincent, Karlo und Paul.

In Weingraben gab es in diesem Jahr keine Erstkommunionkinder.



Firmung – Draßmarkt

In Draßmarkt haben 18 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen.

Draßmarkt: Annalena, Lina, Isabell, Marie, Sarah, Alisia, Stella, Christian, Johannes, Noah

Oberrabnitz: Elisa, Leon, Moritz, Nina, Olivia

Karl: Helene und Julia

Firmung - Neutal:

In Neutal wurden insgesamt 29 Jugendliche gefirmt. Dabei waren die Jugendlichen aus Markt St. Martin, Neutal, Neudorf bei Landsee und aus Landsee: Sophie, Vanessa, Jakob, Stefan.

Firmung - Kaisersdorf:

In Kaisersdorf haben 14 Jugendliche aus Kaisersdorf und Weingraben das Sakrament der Firmung empfangen.



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Draßmarkt

Jasmin & Thomas 22.07.2023
Julia & Paul 30.09.2023

Oberrabnitz

Vanessa & Andreas 25.08.2023

Neutal

Alexandra & Martin 24.06.2023
Pamela & Florian 12.08.2023
Barbara & David 30.09.2023



In die Ewige Heimat abberufen wurden:

Im Jahr 2023 haben 72 Personen
unserer Glaubensgemeinschaft
aufgehört sterblich zu sein. Der

Herr lasse sie Ruhen in Frieden!

Draßmarkt

Theresia Treiber 11.01.2023
Gerhard Heger 22.02.2023
Hedwig Schumacher 11.03.2023
Maria Trettler 14.03.2023
Paula Niemandsfreund 20.04.2023
Leopoldine Weingartner 23.04.2023
Josefine Steiner 05.06.2023
Peter Gschirtz 06.06.2023
KomRat Michael Beranek 07.06.2023
Johann Werkovits 23.06.2023
Engelbert Bleier 24.07.2023
Karin Werkovits 02.10.2023
Luise Ingrid Rathmanner 09.11.2023

Oberrabnitz

Rosina Seidl 19.04.2023
Josef Brandl 26.04.2023
Wilhelm Frühstück 27.06.2023
Elfriede Stampf 05.08.2023

Karl

Johann Schmidt 30.12.2022
Hedwig Schlögl 13.01.2023
Paul Fruhmann 27.09.2023

Kaisersdorf

Hermann Halbauer 09.01.2023
Franz Erwin Kern 14.02.2023
Johann Frantsich 19.04.2023
Caroline Zadrazil 16.06.2023

Weingraben

Franz Pallanitsch 13.01.2023
Maria Kollarich 11.02.2023
Maria Magdalena Woschitz 02.06.2023
Rudolf Schlögl 22.06.2023
Hedwig Glatz 06.07.2023
Hedwig Pallanich 11.07.2023
Franz Eckhardt 14.07.2023
Emma Steinacher 18.08.2023
Manuela Kaderschabek 25.08.2023
Johann Eckhardt 13.11.2023

Markt St. Martin

Anna Kern 06.01.2023
Josef Schmidt 09.01.2023
Franz Piplits 19.01.2023
Anton Schubert 13.01.2023
Emma Brezovits 28.04.2023
Johann Grabner 17.07.2023
Michael Fleck 09.09.2023
Maria Pallisch 19.09.2023
Franz Raidinger 14.09.2023
Josef Schuneritsch 15.11.2013

Neudorf bei Landsee

Anna Grafl 06.04.2023
Josef Hoschopf 25.06.2023
Hedwig Jelinek 06.07.2023
Christine Plank 17.11.2023

Landsee

Hermann Schuser 16.01.2023
Anna Thiess 12.02.2023
Maria Riegler 16.02.2023
Johanna Thurner 15.04.2023
Renate Meixner 16.04.2023
Eduard Horak 23.04.2023
Ruza Binder 24.04.2023
Johann Filz 13.09.2023
Prälat Johann Bauer 24.09.2023

Neutal

Erwin Cecelits 12.03.2023
Johann Predl 23.03.2023
Ernestine Rocenits 08.04.2023
Maria Berkovits 22.04.2023
Mag. Karl Pöllhuber 28.04.2023
Pauline Berger 26.06.2023
Martha Rainer 21.07.2023
Agnes Lex 23.07.2023
Eliabeth Maurer 06.08.2023
Margarete Trummer 29.08.2023
Theresia Biribauer 06.09.2023
Anna Wegscheidler 09.10.2023
Christina Feymann 22.10.2023
Wilhelm Albert Walter 14.11.2023
Margarethe Wegscheidler 24.11.2023

Der Hl. Nikolaus auf Besuch

In den Häusern unseres Seelsorgeraumes machten die Ministranten wieder den Kindern ihre Aufwartung und brachten gute Gaben. Allen, die diesen Brauch aufrecht erhalten ein herzliches Danke!



Danke für die Adventkränze

Jedes Jahr werden in den einzelnen Gemeinden von Bewohnerinnen Adventkränze geflochten und den Kirchen zur Verfügung gestellt. Allen dafür ein herzliches Vergelt's Gott!



Reden befreit

Einen herzlichen Dank den Damen der Caritaskreises, die immer wieder Besuche absolvieren und so Freude bereiten. Danke!



Jesus

radikal genial

Frieden stiften

Und wieder ist Weihnachten. Und wieder ist Krieg. Und irgendwie bin ich es Leid, jedes Jahr zu Weihnachten für Frieden zu beten. Meistens kommt es dabei höchstens zu einem vorübergehenden Waffenstillstand und geht danach umso brutaler weiter.

Neben den bekannten kriegerischen Auseinandersetzungen gibt es allerdings noch weitere Formen der Gewalt, die unseren Alltag prägen. Gewalt zeigt sich nicht nur in Morden, Handgreiflichkeiten oder verbalen Streitereien. Oft sind es „normale“ Umgangsformen, Sprüche, Blicke oder Gedanken, die Grundlage für gewalttätige Konflikte sind. Man fragt sich, wer hat damit angefangen und wie kann es aufhören? Wer hat zuerst die Bombe geworfen? Wer darf zurückwerfen, zurückschlagen? Wie stark? Und irgendwann steckt man in der Gewaltspirale fest und sieht keinen Ausweg mehr.

Doch da gab es jemanden, der alle gängigen Vorstellungen und Erwartungen auf den Kopf gestellt und eine Alternative aufgezeigt hat. Vielleicht sogar die einzige Möglichkeit, der Gewalt zu entkommen.

Er wurde nicht in einem prunkvollen Palast geboren, sondern in einem einfachen Stall. Die ersten, die von seiner Geburt hörten waren nicht die Reichen und Schönen, die VIPs, sondern Hirten, heute vergleichbar mit einfachen ArbeiterInnen. Danach wurde er zum Flüchtling, da der Herrscher ihn töten wollte. Später suchte er sich Freunde, wieder nicht die Beliebten, Angesehenen,

sondern eher welche vom Rande der Gesellschaft.

Er verbrachte seine Zeit weniger bei Partys und Festen, sondern suchte die Ausgeschlossenen, Aussätzigen, Kranken, Blinden und heilte sie. Seine revolutionäre Botschaft erzählte er den einfachen Menschen, die sogenannten Gelehrten schienen sie nicht zu verstehen oder verstehen zu wollen. Er bestärkte die Bescheidenen, Ehrlichen, die Notleidenden und FriedenstifterInnen.

Sein Weg zur gewaltfreien Gemeinschaft erscheint absurd und radikal genial zugleich. Wenn dir jemand auf die Wange schlägt, schlag nicht zurück, sondern halte ihm die andere hin. Wer von uns schafft das? Auf Gewalt nicht mit Gegengewalt zu reagieren; auf ein böses Wort nicht mit einem bösen Wort zu reagieren, sondern mit Schweigen oder sogar einer freundlichen Antwort? Wie würde sich das auswirken? Wie würde die Geschichte weitergehen, wenn auf einen Angriff nicht mit einem Gegenangriff geantwortet wird? Unvorstellbar!?

Zumindest einer hat es schon geschafft. Dieser jemand wurde verhaftet und als seinem Gegner das Ohr abgetrennt wurde, heilte er es. Er wurde zum Tode verurteilt und danach gefoltert, beleidigt und bespuckt, doch er beschimpfte seine Angreifer nicht. Als sie ihn ans Kreuz nagelten, betete er sogar für sie. Als er auferstand sagte er nichts von Genugtuung oder Rache, sondern rief seine Freunde auf, seine Botschaft vom Frieden weiterzutragen. Er lebte uns Friedfertigkeit sein Leben lang und darüber hinaus vor. Jesus radikal genial.

MaWi